

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 163.

Freitag, den 12. Juni.

1846.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Bis zu Ablauf des durch unsere Bekanntmachung vom 11. April d. J. auf den 30. v. Mts. anberaumten Präclufivtermins der 19. und letzten Einzahlung ist dieselbe auf die über die 18. Einzahlung unterm 1. October v. J. ausgestellt, mit der Nummer

9511

bezeichnete Interimsactie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie nicht geleistet worden.

Es ist daher der Inhaber dieser demgemäß erloschenen Interimsactie aller ihm als solchem zuständig gewesenem Rechte verlustig.
Leipzig, 10. Juni 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Vom Landtage.

Dem so eben unter Ccc, Beilage zur 2. Sammlung der Landtagsacten S. 727 erschienenen Berichte der außerordentlichen zu Berathung der auf die Leipziger Ereignisse am Abende des 12. August 1845 bezüglichen Beschwerden und Petitionen erwählten Deputation der ersten Kammer (Berichterstatter v. Bedtwich) entnehmen wir Folgendes.

Bezüglich jener Beschwerden bemerkt die Deputation, daß die Competenz der Kammer sich eigentlich nur auf die des Schneidergesellen Berger zu Leipzig und des dasigen Kaufmanns Antrop zu beschränken haben würde, weil nur diese beiden Beschwerdeführer, welche bei jenen Leipziger Augustereignissen verwundet worden, als in dieser Sache wirklich Betheiligte anzusehen seien. Da aber diese Beschwerden der Biedermanns nach ihrem ganzen Umfange ausdrücklich beiräten, so würden hierin auch alle der letztgedachten und den übrigen gleichlautenden Beschwerden entgegenstehende formelle Bedenken ihre Erledigung finden. In materieller Beziehung gehe aber aus dem hierbei allein zur Richtschnur dienenden Inhalte der Biedermannschen Beschwerde hervor, daß, so weit dieselbe 1) gegen das Ministerium des Innern gerichtet sei, die Absicht nicht vorliege, ein ernstliches Einschreiten gegen die betreffenden Civilbehörden zu veranlassen. Habe sich die Deputation nun streng an den Inhalt der Beschwerden selbst halten müssen, so habe sie durchaus keine Veranlassung gefunden, auf das S. 4032 und 4076 der Mittheilungen erwähnte, gegen die Civilbehörden eingeleitete Verfahren näher einzugehen. Anlangend die Frage: ob die Absendung der Commission Anlaß zu Beschwerden geben könne, so ergebe sich aus dem Commissoriale und der Bekanntmachung ganz deutlich, „daß die Absicht bei der Entsendung jener Commission nicht im Entferntesten dahin gerichtet gewesen sei, dem Einschreiten der competenten Behörde vorzugreifen; ferner sei auch dem Ministerium des Innern; als höchstem Organe der Polizeigewalt im Staate, um sich schleunigst ganz zuverlässige und vollständige Information über die Sache zu verschaffen, kein anderer Ausweg übrig geblieben, zumal da die competenten Verwaltungsbehörden erster und zweiter Instanz in höherem oder geringerem Grade bei der Sache selbst betheiligt zu sein geschienen.“ Rückfichtlich des zweiten Theils der Beschwerde habe die Deputation berücksichtigen müssen, daß „nach Vorschrift der Verfassungsurkunde §. 47. die Gerichtsstellen bei Ausübung ihres richterlichen Amtes innerhalb der Grenzen ihrer Competenz von

dem Einflusse der Regierung unabhängig seien, und daß nach dem Gesetze vom 28. Januar 1835. B. §. 37. richterlichen Entscheidungen auch auf Beschwerdeführung nicht vorgegriffen werden dürfe. Hieraus folge schon, zumal der Ständeversammlung auf keine Weise die Ausübung richterlicher Befugnisse zustehe, daß die Deputation sich jeder Erörterung der Frage enthalten müsse, ob die betreffenden Gerichtsbehörden berechtigt und verpflichtet gewesen, von Amtswegen mit Einleitung der Untersuchung gegen die betheiligten Militairpersonen zu verfahren. Ueber diese richterlichen Entschliessungen seien die Behörden wohl am wenigsten der Ständeversammlung Rechenschaft schuldig und diese könne bloß dann nach Befinden zur Intercession befugt sein, wenn sich übersehen ließe, daß entweder die Selbstständigkeit der Gerichtsbehörden durch Maßregeln der Ministerien verfassungswidrig gehindert worden sei, oder letztere von dem ihnen zustehenden Oberaufsichtsrechte pflichtmäßigen Gebrauch zu machen unterlassen hätten.“ Der Umfang dieses Oberaufsichtsrechts könne aber hier „recht süglich ganz dahingestellt bleiben, weil sich die Deputation ohnehin überzeugt habe, daß hier überhaupt der Verdacht eines Verbrechens, welcher dessen Ausübung veranlassen dürfte, nicht vorhanden sei.“ Hierbei sei die Deputation a) zu der Ueberzeugung gelangt, daß von einem dem Militair hinsichtlich der fraglichen Ereignisse zur Last fallenden **gemeinen** Verbrechen gar nicht die Rede sein könne (S. 733). „Unbestritten steht es nämlich fest, daß das Militair am Abend des 12. August zu Stillung eines höchst gefährlichen, mit Landfriedensbruch verbundenen Tumults auf Requisition einer competenten Civilbehörde eingeschritten und in Folge dieser Requisition durch die Umstände veranlaßt worden ist, als executive Macht von der Schußwaffe Gebrauch zu machen.“ „Das Militair, Officiere und Gemeine haben sich daher offenbar im Dienste befunden, als geschossen wurde, und es bleibt sonach, man mag nun über das dabei beobachtete Verfahren materiell urtheilen, wie man nur immer will, doch jedenfalls so viel gewiß, daß schon diese Prämisse allein die Möglichkeit ausschließt, die dem Militair beigeordnete Rechtsverletzung als gemeines Verbrechen im Gegenseße eines reinen Militairverbrechens zu bezeichnen. Was das Militair bei Ausübung seiner Dienstpflicht möglicher Weise verbrochen haben könnte, würde als reines **Militairverbrechen** zu bezeichnen sein.“ (S. 734.) Habe sich aber weiter b) die De-

putation gefragt, ob das, was an jenem Abende geschehen, nämlich der Gebrauch der Schusswaffe und die dadurch bewirkte Tödtung von Anwesenden auf dem Schauplatze des Tumultes, wenn es wirklich nicht vollständig gerechtfertigt erscheinen sollte, in thesi als eine nach dem Militärstrafgesetze mit Criminalstrafe bedehnte Handlung zu betrachten sein möchte? Nach sorgfältigem Durchgange des Militärstrafgesetzes habe man sich aber überzeugt, daß keine Bestimmung in den hier besonders einschlagenden Capiteln IV., V. und VI. auf den vorliegenden Fall lasse. Unter diesen Umständen, so wie mit besonderer Rücksicht auf §. 2 E. 224 des Gesetzes (die disciplinäre Verurtheilung von Angehörigen der Disziplinierung oder der Militärdienstpflicht im Allgemeinen) sei die Deputation zu der Ueberzeugung gelangt, „daß auch ein zur Criminaluntersuchung geeigneter Militärverbrechen gar nicht vorliegen könne.“ Auf das c) gegen die Militärpersonen etwa eintretende Disciplinarverfahren sei die Deputation nicht näher eingegangen, weil sie sich an die Vorschriften genau zu halten gehabt, diese dazu keine Veranlassung gebieten und überhaupt darin alle weitere Erörterungen von bloß disciplinarem Charakter zum Voraus für ungenügend erachtet worden wären. (S. 715.) Die Deputation hat daher der Kammer I., die eintretenden Beschwerden unter 1—6, 9 und 10 nebst der vom Professor Biedermann und Genossen unterzeichneten, als zu ständischen Anträgen nicht geeignet, auf sich beruhen zu lassen, II. dem rücksichtlich der Verhältnisse, welche die Stadtverordneten Leipzigs zur Beschwerde gegeben, schon jene hätten keinen Grund abgeben können, die Thätigkeit der Dreipolizeibehörde zu hemmen, von der 2. Kammer gefassten Beschlüsse beizutreten, dasselbe auch zu thun III. rücksichtlich der Müllerschen Eingabe. Hiermit schließt der Bericht, welcher vom 8. d. datirt und unterzeichnet ist: v. Zedtwitz, Referent, v. Eriegern, D. Mirus, v. Schönberg-Purschenstein, v. Hartisch.

Sitzungen der zweiten Kammer am 8. und 9. Juni.

Berathung über die Zoll- und Schifffahrtsverträge. Referent Eisenstuck. Die Debatte war reich an Vorwürfen, nicht nur über den dem Landesinteresse nicht entsprechenden Inhalt der Verträge, sondern auch gegen den Bericht, den man als ganz ungründlich, dürftig und ungenügend bezeichnete. Oberländer, ein Mitglied der Deputation, legte auch das Geständniß ab, daß die Sache so gut wie gar nicht in der Deputation berathen worden sei. Georgi beschwerte sich über das Unbefriedigende eines solchen Berichtes. Dr. Schaffrath gratulirte dem Referenten zu der Gründlichkeit und Schärfe seiner Darstellung, deren einer Antrag stylistisch etwas Undenkbares enthalte u. s. f. In der Sache selbst trat hauptsächlich Gehe als Redner auf; er zeigte große Detailkenntniß, wies der Regierung über raschende Irrthümer ihrer Zahlenangaben nach (so habe sie sich bei den Häringen um nicht weniger als 400,000 Ctr. geirrt, bei der Soda um 65,000 Ctr.) und beschwerte sich über das gänzliche Vernachlässigen des vaterländischen Handels und der Industrie, vorzüglich über den Ruin des Dresdner Handels durch die übermäßigen Elbzölle. Er stellte den Antrag: daß die nächste Ständeversammlung wieder auf diese Angelegenheit zurückzukommen Gelegenheit erhalte. Georgi berührte die Frage der Schutzzölle. England habe zwar an seine jetzige Reformmaßregel die Devise der Handelsfreiheit geschrieben; der wahre Zweck sei jedoch, die Lasten von den Armeren auf die Reichen zu übertragen, um so noch mehr die Suprematie Englands zu steigern. Deshalb sei jetzt gerade, auch schon um deswillen, weil die Conferenz in Berlin beginne, der günstigste Zeitpunkt gewesen, der Regierung die Ansichten der Stände mitzutheilen und schmerzlich zu beharren, daß dies wegen des ungenügenden Berichtes nicht geschehen könne. — Ueber die hier erwähnte Schutzzollfrage enthielt der Bericht nur Folgendes: „es lasse sich nicht verkennen, daß, so wichtig diese Frage auf der einen Seite, so schwierig auch andererseits ihre Beantwortung sei, weil verschiedene Interessen

oft dabei collidiren und sich feindlich berühren.“ v. Thielau erklärte geradezu: er wolle gegen alle Anträge stimmen, um deswillen, weil sie nicht genügend erörtert und kein ausreichender Bericht darüber vorhanden sei. Schulle: eigentlich sollte man einen solchen Bericht wieder an die Deputation zurückschicken; es sei zu spät. Im Uebrigen sprach er sich in längerer Rede über die Gebrechen der Elbschifffahrt aus; Gehe über die Elbzölle, von denen er z. B. anführt, daß, wenn man einen Kahn Getreide ausfahren und in Sachsen verladen wolle, dieser allein 400 Thlr. an Abgaben kosten werde.

Die Anträge der Deputation selbst jedoch anlangend, so wurden sie, auf Ermächtigungen der Regierung und Genehmigung der geschlossenen Verträge gerichtet, meist gegen zwei Stimmen (Schaffrath und Joseph) angenommen; der Gehe'sche Antrag aber von diesem, nachdem Staatsminister v. Zeschau sich dagegen ausgesprochen, zurückgezogen.

In der Abend Sitzung des 9. Juni stellte und motivirte Todt hierauf noch einen Antrag zu Gunsten der Schiffer, der auch angenommen wurde. Geh. Finanzrath Wehner suchte die Regierung gegen einige von Gehe ihr gemachte Vorwürfe zu rechtfertigen, und schließlich wurde bei der Abstimmung mit Namensaufruf das Ganze gegen eine (Josephs) Stimme genehmigt.

In die Bergwerksdeputation wurden gewählt: bei der ersten Abstimmung Sachse mit 50, Schumann mit 38, Scheibner mit 36, v. Thielau mit 35 Stimmen (die nächsten Stimmen hatten Mehlert, v. d. Planitz, Haase, Todt, Oberländer, Georgi); bei der zweiten Abstimmung v. d. Planitz mit 34, bei der dritten Abstimmung Dr. Haase mit 34 und Mehlert mit 32 Stimmen (die nächsten Stimmen hatte Siegert). Die Wahl der Stellvertreter wurde jedoch auf die Mittwochabend Sitzung verschoben.

Sitzung der ersten Kammer am 10. Juni.

Auf der heutigen Tagesordnung der ersten Kammer befindet sich angelegt 1) Berathung des anderweiten Berichtes der ersten Deputation über das Decret, die Angelegenheiten der Presse betr. 2) Berathung des Nachberichtes der zur Begutachtung des Gesetzesentwurfes über den Schulbarrist niedergesetzten außerordentlichen Deputation. 3) Berathung des Berichtes der dritten Deputation über die Petitionen, das Volksschulwesen betr. 4) Wahl einer Zwischendeputation zur Vorberathung eines Gesetzes, die Bergwerksverfassung betreffend. — Gegenwärtig Staatsminister von Falkenstein, von Könneritz, von Wietersheim, königlicher Commissar Dr. Einert, Dr. Schaarschmidt. Die Sitzung wird eröffnet 10 Minuten vor 11 Uhr. Zuvörderst trägt Secretair Ritterstädt das über die Sitzung vom 9. d. niedergeschriebene Protokoll vor, woraus noch zu bemerken, daß in die Zwischendeputation zu Begutachtung einer die kirchlichen Angelegenheiten betreffenden Vorlage gewählt worden sind, und zwar als Mitglieder Dr. v. Ammon mit 25, v. Friesen mit 24, v. Heinich mit 20; Dr. Günther ebenfalls mit 20 und bei relativer Stimmenmehrheit Hübler mit 14 Stimmen; als deren Stellvertreter: Ritterstädt, v. Schönberg, Vibriant, Dr. Grossmann, v. Posern, v. Eriegern. Hierauf trägt Secretair Biedermann die ständische Schrift über die Wahl der Mitglieder zum Staatsgerichtshofe, wonach als Mitglieder Staatsminister v. Nositz, Jänkendorf, Präsident Beck, v. Hartmann, Geh. Justizrath Dr. Martin, v. Wabdorf auf Leichnam, Rector v. d. Pfordten, und als deren Stellvertreter Oberamtsregierungsrath Quirner, Stadtrichter Winter, Gerichtsdirector v. Dieckau, Hofrath Pechmann gewählt sind, welche sämmtlich sich zu Uebernahme dieser Function bereit erklärt haben, vor und erhält deren Genehmigung. Weiter theilt Dr. Gross eine Schrift über eine, die Revision der Bergwerksverfassung betreffende Petition aus Johanngeorgenstadt mit. Sodann erstattet Freiherr v. Welfe mündlich den unter 1. oben angezeigten Bericht. Derselbe bezieht sich auf Auslegung der Fassung des §. 7. des Gesetzes vom 6. Februar

1844 „einige provisorische Bestimmungen über die Angelegenheiten der Presse“ betreffend, in der auf diesen Paragraphen sich beziehenden Bestimmung in §. 31 der Ausführungsverordnung. Hierzu ist von Sr. Majestät dem Könige unterm 14. September 1845 ein Decret erlassen worden, bei welchem die erste Kammer in der 23. öffentlichen Sitzung auf Anrathen ihrer ersten Deputation gegen 2 Stimmen „Beruhigung gefaßt hat“. Dagegen hat die zweite Kammer, wie dies der Referent v. Welck ferner darlegt — einstimmig beschlossen 1) jener Erklärung der ersten Kammer nicht beizutreten, sondern 2) an die Staatsregierung den Antrag zu stellen: a) die einschlagende Stelle in §. 31. der Ausführungsverordnung wieder zurückzunehmen und b) die für zweifelhaft erklärte Stelle in §. 7. des Pressegesezes durch eine anderweite, den Ständen zur Erklärung mitzutheilende Gesetzesvorlage authentisch zu erläutern. Die Deputation rath nichts desto weniger der ersten Kammer jetzt, bei dem früheren Beschlusse, entgegen dem der zweiten Kammer, stehen zu bleiben. In Bezug auf eine Beschwerde des Abgeordneten Dr. Schaffrath hat aber die zweite Kammer begehentlich gegen 21 und 8 Stimmen sich dahin erklärt: „daß das gegen den Buchdrucker Klinski, Redacteur des Echo vom Hochwald, eingeschlagene, vom Ministerio des Innern angeordnete und beziehentlich ausdrücklich gebilligte, polizeiliche Verfahren, insofern es über den concreten Fall hinausgegangen, mit den Gesezen nicht vereinbar und daher nicht zu billigen sei, zugleich aber die zuversichtliche Erwartung auszusprechen, daß ein solches Verfahren in ähnlichen Fällen nicht wieder erneuert werden, damit nicht eine Beschwerdeführung hervorgerufen werde.“ Habe nun diese Erklärung in die ständische Schrift aufgenommen werden sollen, so könne die Deputation der ersten Kammer den Beitritt dazu nicht anrathen, abgesehen noch davon, ob eine Kammer berechtigt sei, eine solche Mißbilligung, ja sogar Drohung auszusprechen; habe aber jene nur im Protokolle einen Platz finden sollen, so habe das der 2. Kammer unbenommen bleiben müssen; die Deputation aber rathe der 1. Kammer an, die Schaffrath'sche Beschwerde auf sich beruhen zu lassen. Da Niemand weiter das Wort ergreift, so läßt der Präsident abstimmen und es werden die Anträge der Deputation einstimmig angenommen. — Beim zweiten Gegenstande der Tagesordnung (s. oben), über welchen Dr. Gross den Nachbericht erstattet, ergreift Wehner zuerst das Wort: Man sei recht übel daran, daß die Kürze der Zeit verhindere, sich gründlich in den Vorlagen zu instruiren. Er werde daher der Deputation das Leben nicht sauer machen, sondern vertrauensvoll mit der Majorität stimmen. Staatsminister v. Könneritz: dann werde der Sprecher mit seiner Abstimmung am vorigen Landtage, wo bereits derselbe Gegenstand berathen worden, in Widerspruch gerathen. Dies darum — fügt S. K. H. Prinz Johann hinzu — weil die frühere Majorität hier biswollen und meist zur Minorität geworden sei. Man geht hiernach zur speciellen Berathung der einzelnen §§. über und es entsteht beim Beginn derselben eine kurze Debatte, an welcher Prinz Johann, Hübler, Wehner, v. Posern, v. Eriegern, v. Pohlenz, die sich sämmtlich für die Minorität, welche den Gesesentwurf beibehalten wissen will, erklären, so wie Staatsminister v. Könneritz und Dr. Gross, der die Majorität als Referent vertheidigt, Theil nehmen. — Die folgenden §§. werden fast ohne Debatte sämmtlich nach den Anträgen der Deputation angenommen und bei Namensaufruf von allen Kammermitgliedern das Einverständnis mit den gefaßten Beschlüssen erklärt, darnach aber die Sitzung Nachmittags 2 Uhr geschlossen und Verhandlung der noch übrigen Gegenstände auf heute Abend 7 Uhr anberaumt.

Leipziger Stadttheater.

Fräulein Müller als Parthenia.

Die neue Erscheinung im Schauspieler, Fräulein Müller vom

Sonderhäuser Hoftheater, macht eine kurze Anzeige nicht so leicht und über gute Stimme und gute Schule sind leider noch sehr im Zweifel zu ziehen.

Es ist wahr, an dieser Parthenia scheitern die meisten Darstellerinnen. Durchgängig nehmen sie die Rolle zu parhetisch und verstoßen dadurch gegen den heiteren Ton des Stückes, welches nach Palm's wiederholter Versicherung eine Komödie sein soll, und welches auch in Wahrheit eine Komödie ist. Der Begriff des Lustspiels ist nur bei uns ein Wenig heruntergebracht, dadurch heruntergebracht, daß man durchaus starkes Gelächter haben und sich nicht mit heiteren Wendungen und heiteren Eindrücken begnügen will. Deshalb ist es für den Autor gefährlich, ein leise und fein wirkendes Lustspiel mit diesem Namen zu benennen, und deshalb allein hat Palm seinen Sohn der Witwen Schauspiel genannt, wodurch so viele Darstellerinnen verführt werden, die Parthenia ernsthaft zu declamiren.

Dieser Fehler ist unserm gestrigen Gaste durchaus nicht vorzuwerfen. Fräulein Müller ging im Gegentheile unter die Linie der höhern Komödie herunter und spielte die heitere Griechin wie ein modernes Kammermädchen. Wo sie nun einzelne nachdrückliche Reden absonderte von dem vermischten Geplauder, da bekamen diese Kammermädchen ihrer Lecture aus der Leihbibliothek innere und ihrem Schatz schöne Stellen alcklug vortrage.

Fräulein Müller hat die volle Zuversicht d. s. kleinen Spiels und Styls, welche man sich auf Provinztheatern aneignet. Das wird bei uns höchstens für kleine Lustspielrollen zureichen, und wenn von weiterer Ausbildung die Rede sein soll, so muß sie sich vor allen Dingen mit Ausbildung im Drama beschäftigen, das heißt, sie muß erst im technischen Sinne es Wortes sprechen lernen. Die Hälfte von dem, was sie als Parthenia geäußert, ist nicht verstanden worden. Sie tritt meist trocken auf dünner, gebrüchlicher Spitze des Dramas umher, und peinigt uns mit der Furcht, die gläserne Spitze werde noch öfter abbrechen als sie wirklich abbricht. Ihre aufrechten Töne sind viel besser, und wenn sie in diese stärkeren Töne legt, und wenn sie durch Sprechübung für die mittlere Stimme einen festen Uebergang sich bildet zu höheren Tönen, welche der Affect erheischt, dann hat sie nur noch dafür zu sorgen, daß dieser Affect ein wirklich empfundener und nicht bloß ein Schnippen des Theaterspiels werde.

Den mangelhaften Vortrag wird sie unter guter Anleitung wohl besiegen lernen, denn sie ist nicht ohne theatrale Fähigkeit; ob sie aber eine irgendwie bedeutende Empfindung, sei's auch nur die einer heitern Gemüthlichkeit, ausdrücken lernt, das ist eine schwerere zu beantwortende Frage. In dieser einen Proberolle fehlte ganz und gar derjenige breite Hintergrund einer inneren Welt, welchen ein Talent nicht entbehren kann. Hoffen wir, daß die zweite Rolle uns des Irrthums zeigt.

Den 11. Juni.

H. L.

Der Mnemoniker Hr. Prof. Pic

befindet sich gegenwärtig in Leipzig und beabsichtigt Vorlesungen über seine Kunst zu geben. Er hat die von Aimé Paris erfundene und von Reventlow gelehrte Methode vereinfacht, sie gemeinnütziger und leichter anwendbar, namentlich auf Geschichte und Sprachstudium gemacht. Ihr zu Folge werden noch staunenswerthere Resultate als bei Reventlow erreicht, wovon man sich besonders da überzeugt, wo Reventlow gelehrt hat. Herr Pic, der von der Wiener Universität den Professortitel erhalten, erregte in letzter Zeit in Prag und Dresden das lebhafteste Interesse, weil man sich daselbst von den Fortschritten dieser Wissenschaft überzeugt hat; er gedenkt hier zugleich ein Werk, das Ergebnis seiner neuern Forschungen und Entdeckungen, durch den Druck zu veröffentlichen. H.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.



Leipzig-Dresdner-Eisenbahn. Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 14. Juni.

Zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein brauner Tuchrock mit schwarzen Knöpfen besetzt, im Rücken mit grauem Cattun, in den Schößen aber mit schwarzem Camelot gefüttert, welcher am lehtvergangenen Sonnabend — den 6. d. M. — von einem Burschen einem hiesigen Tröbder überbracht worden ist. Wir fordern den Eigenthümer dieses Rockes und sonst Jedermann, welcher über denselben einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich ungesäumt, längstens aber binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß über dieses Kleidungsstück verfügt werden wird.

Leipzig, den 12. Juni 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

(19te Vorstellung im Sommer-Abonnement.)
Freitag den 12. Juni:

Belisar,

große Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Italienischen des Salvatore Camasano. Musik von Donizetti.

Personen:

Justinian, römischer Kaiser im Orient,	Herr Stürmer.
Belisar, sein erster Feldherr,	***
Antonina, Belisars Gemahlin,	Fräul. Mayer.
Irene, ihre Tochter,	***
Alamir, Belisars Gefangener,	Herr Henry.
Eutropius, Hauptmann der kaiserlichen Garde,	***
Eusebius, Aufseher der Gefängnisse,	Herr Bickert.
Octar, Heerführer der Alanen,	Herr Ludwig.
Gudora, Irenens Dienerin,	Frau Otto.
Ein Centurione,	Herr Kremenz.
Senatoren, Veteranen, Alanen, Kaiserl. Garde, Gefangene Gothen, Bürger und Bürgerinnen von Byzanz, Junge Mädchen.	

Die Handlung ist theils in Byzanz, theils in der Nähe des Hamus.

Die Zeit um 580.

*** — Belisar — Herr Pasque als zweite Gastrolle.

*** — Alamir — Herr von Suchoki als Gast.

Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Sonnabend den 13. Juni: **Die Marquise von Bilette**, Originalschauspiel in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

AUCTION Der Catalog zu der Hausauktion wird den 15. Juni geschlossen und erbitte ich mir in den Nachmittagsstunden die noch rückständigen Verzeichnisse. **Ferdinand Förster.**

Auction.

Montag den 15. Juni d. J. Nachmittags 1/2 3 Uhr werden am Obstmarkt ein vierstziger Kutschwagen mit Jalousien, eine Droschke, ein- und zweispännig zu fahren, ein Rollwagen mit Ketten, ein starker Küstwagen mit eisernen Achsen und Zubehör, ein paar Fahrgeschirre mit Spizkummeten, Säumen u. Kreuzzügeln, ein Fahrgeschirre mit Spizkummet und Zaum notariell gegen baare Zahlung versteigert.

Leipzig.

Adv. Reinhold.

Reisewagen = Versteigerung.

Durch Unterzeichneten sollen

Montag den 15. Juni a. c., Nachmittags von 4 Uhr an

auf dem Hofplatze alhier vor dem Gasthause zum braunen Roß zwei gebrauchte, jedoch noch im besten Zustande befindliche, vorzüglich gut gebaute vierstzige Reisewagen nebst vollständigem Zubehör an Laternen, Koffern, Hemmschuh und dergl. an den Reisebietenden gegen sofortige baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden. Diese Wagen können vom 13. d. Mts. an in Augenschein genommen werden. Darauf Reflectirende belieben sich deshalb an den Wirth zum braunen Roß, Herrn **Noisch**, zu wenden.

Leipzig, den 10. Juni 1846.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Die diesjährige **Kirschnutzung** auf dem Rittergut Schönau soll Mittwoch den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr ebendasselbst versteigert werden.

Bei **C. Pöncke & Sohn**, Auerbachs Hof Nr. 13, ist vorräthig:

Dr. L. Kiefewetters neuer praktischer **Universal-Briefsteller** für das geschäftliche und gesellige Leben. Ein Formular- und Musterbuch zur Abfassung aller Gattungen von Briefen, Eingaben, Contracten, Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Quittungen, Wechsell, Anweisungen und andern Geschäftsaufgaben. Mit genauen Regeln über Briefstyl überhaupt und jede einzelne Briefgattung insbesondere, einer Anweisung zur Orthographie und Interpunction und einer möglichst vollständigen Zusammenstellung aller üblichen Titulaturen, nebst einer Auswahl von Stammbuchsaufgaben und einem Fremdwörterbuch. gr. 8. (1843.) Auf weißem Druckpapier (22 Bogen). geh. Preis 15 Ngr.

Lotterie = Anzeige.

Die erste Classe der 30. K. S. Landeslotterie wird am 22. Juni d. J. gezogen; ich empfehle mich dazu bestens mit Ganzen, Halben, Viertel und Achtelloosen aus verschiedenen Haupt-Collectionen. **Theodor Brauer**, Petersstraße Nr. 7.

Loose zur angehenden 30sten K. S. Landeslotterie empfehlen **S. C. Marg & Comp.**

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 30. Lotterie empfiehlt sich bestens **J. A. Pöhler**, Börschergäßchen Nr. 3/436.

Neues Etablissement.

Die neu errichtete **Licht- und Seifenfabrik** von **Carl Fr. Fichtner**, **Schützenstraße Nr. 24**, empfiehlt sich mit vorzüglichen Seifen und Lichtern unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der eben erschienene Rechenschaftsbericht über das Sammeljahr 1845 wird den resp. Mitgliedern und sonstigen Freunden des Instituts unentgeltlich verabreicht durch
Geschäftsstelle Leipzig, im Juni 1846.

Eduard Gerber, Nicolaisstraße, Amtmanns-Hof.

Schwimmanstalt.

Sonntag den 14. Juni früh 8 Uhr Schwimmafahrt.

Schwimmanstalt.

Für das Kinderbassin ist, um mehreren Nachfragen zu begegnen, ein besonderer Bademeister angestellt, dem diejenigen Knaben, welche noch zu klein für den Schwimmunterricht sind, unbesorgt anvertraut werden können.

Schwimmanstalt.

Gefesse und Tage werden an der Casse unentgeltlich ausgegeben.

E. A. Neubert.

Die Bäder in Lurgensteins Garten sind vollständig neu restaurirt, und erlaube mir daher: dieselben

I. Classe à Dtzd. Billets 2 Thlr. — Ngr. einzelne à 6 Ngr.
II. - à do. do. 1 - 6 - do. à 4 -
III. - à do. do. - 24 - do. à 2 -
zum gefälligen Gebrauch ergebenst zu empfehlen.

H. Bode, Bademeister.

Nachricht.

Um mehrfältigen Anfragen zu begegnen, die ergebenste Nachricht, daß ich den 18. Juni von einer Reise nach Frankreich und England nach Leipzig zurückkommen werde.

London, den 9. Juni 1846.

Job. Reichel, Mechanicus und Bandagist.

Ausverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgebe, so verkaufe ich alle Waarenvorräthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Ich empfehle mich mit einigen Pianofortes in Tafelform von solider und dauerhafter Bauart und versichere die billigsten Preise.

C. M. Schröder, Brühl, Krafts Hof, Nr. 64.

Bettfederreinigungs-Anstalt: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Trocars

wie auch alle andere thierärztliche Instrumente in vorzüglichster Güte empfiehlt

Carl Löwe,

Gewölbe am Raschmarkt unter dem Rathhause.

Alle den Leipziger Wollmarkt besuchenden

* Damen und Herren *

sind willkommen in Rosenlaubs Puzlager, Auerb. Hof.

Das

Puzgeschäft und die Strohhut- und Blumen-Fabrik

von

C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8 neben dem Hotel de Russie,

empfehle sein reichsortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, Zughüte in den neuesten seidenen Stoffen, die verschiedensten Sorten Strohhüte, besonders die so beliebten französischen Bordür- oder Hochhaarbüte in neuester Form und neuesten Dessins (eigener Fabrik) zu den billigsten Preisen.

Auch werden jetzt alle Sorten Strohh- und Bordürhüte binnen 3 Tagen schön gewaschen und gebleicht.

Neueste Façon

Herren-Salskragen,

Noble

Negligé-Zäckchen,

Pariser

Nacht- und Morgen Häubchen,

so wie alle andere Manns- und Frauenwäsche und Herren-Gravaten empfiehlt vorräthig und fertigt auf Bestellung E. Buchers Wäsch-Magazin, Hainstraße am Eingange vom Markte.

Umbrirte Filet:

Sommer-Umschlag-Lücher.

Das lustigste und eleganteste Sommergewand (ächt in der Wäsche) empfiehlt E. Buchers Tapissier-Manufactur, Hainstr. 32 am Eingange vom Markte.

Fertige Westen und Hosen ohne Stege empfiehlt

Samuel Christian Hoyer, Hainstr., Gewölbe Nr. 28.

* Communalgarden-Binden *

empfehle das Wäschmagazin Hainstraße, am Eingange vom Markte.

Weisse Thibets zu Mantillen,

Sommerzeuge zu Röcken und Beinkleidern empfiehlt in großer Auswahl

J. G. Stengler, Grimm. Straße Nr. 2.

Steppröcke

in weiß, in hellfarbigen und bunten Stoffen, mit rein gekrem- pelter Baumwollen-Einlage, empfehle ich eine bedeutende Auswahl.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

In dem Pianoforte-Magazin von J. G. Darnstädt, Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel) ist wieder Vorrath von ganz durablen und preiswürdigen Instrumenten in Klügel- und Tafelform, wofür mehrjährige Garantie geleistet wird.

Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife,

Prima-Qualität, reine als auch parfümirte, empfehlen

Friedrich Jung & Co.,

R. E. conc. Parfümerie-fabrik in Leipzig.

Rosener Streingut mit Porzellanglasur.

Zur bevorstehenden Wollmesse empfehle ich mein Lager von Obengenanntem in allen vorkommenden Tafel-, Wasch-, Kaffee- und Theeservicen, in weiß, bunt und blau mit Gold, zur gütigen Abnahme ergebenst. **Louis Habenicht**, Steingutfabrikant, Auerbachs Hof Nr. 26-27.

Savon d'Isabelle d'Espagne

aus der
Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrik
von

Friedrich Struve,

Inhaber der silbernen Preis-Medaille.

Allen Anforderungen, die der gute Geschmack der feinsten Kenner in Betreff einer schönen Toiletteseife nur machen kann, dürfte in dieser, durch ihr liebliches Parfüm unübertrefflichen Composition entsprochen sein.

Die ungewöhnliche Milde, welche diese Seife besitzt, so wie ihre wahrhaft wohlthätige Wirkung auf die Haut, der sie das reinste Weiß giebt, lassen nichts zu wünschen übrig.

Sie hat im hohen Grade die Eigenschaft, rothe Flecken und Blüthchen, welche die Schönheit einer weißen und durchscheinenden Haut nur zu oft beeinträchtigen, verschwinden zu machen.

Diese Seife ist vorzugsweise **Damen** zu empfehlen, deren Haut sehr leicht durch die Einflüsse der Atmosphäre leidet, weil sie ungemein fein und empfänglich ist. Der erfrischende und miltige Schaum dieser Seife stärkt die Haut und giebt ihr eine sammetartige Weichheit und Weiße, wie man sie an einer schönen Hand zu bewundern pflegt.

Für **Herren** eignet sie sich sehr gut zum Rasiren, da sie einen lange dauernden und öligen Schaum giebt. — Beim Baden gebraucht, hat sie sich als ein ausgezeichnetes hygienisches Mittel bewährt.

Wir empfangen neues Lager von

Kronleuchtern

in engl. gelber Metallbronze, wie auch in echt vergoldeter Holzbronze von 4 bis 25 Armen im schönsten Renaissance- oder Rococo-Geschmack, mit und ohne Glasbehänge, ingleichen die schönsten Wand- und Spiegelleuchter in Metall, wie auch in Holzbronze, und verkaufen zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Cravaten, Schlipse, Jaromirs

in den neuesten Façons, Chemisettes, Halskragen, Manchetten, Hosenträger in Gummi und Seide, Käppchen in Leder, Wolle und Seide, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notizbücher, Geldtaschen und Beutel empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

F. W. Schmidt & Co.,
Markt, Stieglis's Hof.

Brief-Couvert's

in vielen Sorten, neueste Brief- und Billettpapere, mit Verzierung, Buchstaben- und Devisen-Blättern, Visitenkarten, Linienblätter, empfiehlt in großer und schöner Auswahl billigt

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Brieftaschen,

Briefmappen mit und ohne Verschluss, Tresorscheintaschen, Visitenkartenbüchlein, feine Nadelbücher, Ball-Engagementbüchlein, Stammbücher, Bilderbücher, Lichemanschetten, neueste Cigarrenetuis empfiehlt billigt

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Sommer-Twine und Palletots,

Röcke, Westen und Beinkleider empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum in schönster Auswahl zu billigsten Preisen das **Meider-Magazin** von **Carl Käpfer**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Badehosen

empfeht **E. Buchers** Wäsch-Magazin, Hainstraße Nr. 32.

Mein Lager von

Fenstergaze

in den courantesten Breiten, glatt und gemustert, ist vollständig sortirt und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.

Stepp-Bettdecken

in jeder beliebigen Größe, so wie in den verschiedensten Stoffen, empfehle ich eine vorzügliche Auswahl.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Herren- und Frauenhemden

sind stets billig und gut zu haben von dauerhafter Leinwand, auch in Baumwolle zu billigen Preisen, und werden Bestellungen angenommen und gut besorgt: große Fleischergasse, goldnes Herz, Nr. 29, 1 Treppe.

J. G. Krusch.

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1,

empfeht eine sehr große Partie $\frac{3}{4}$ breiter feiner echtfarbiger Kattune die Elle $2\frac{1}{2}$, 3 bis $3\frac{1}{2}$ Ngr.; feine engl. Mousseline de laine die Robe $2\frac{1}{2}$, 3 bis 4 Thlr.; alle Arten Umschlagtücher in größter Auswahl; die besten Stoffe zu Sommerherrenröcken und Beinkleidern, so wie Herren-Halstücher, Taschentücher und Cravaten (äußerst billig).

Fertige Herren-Hemden

von **Bielefelder** rein leinen Sandgespinnst (unter Garantie der Aechtheit) von 2 bis 6 Thlr. empfiehlt **E. Buchers** Wäschmagazin, Hainstraße 32.

Linirte Wirthschaftsbücher,

Hauptbücher, Strazzen, Cassenbücher, linirte kaufmännische Taschenbücher, Agendas, alle Sorten Schreib- und Notizbücher, gummirte Waarenquets, Schema's zu Rechnungen, Wechsel, Frachtbriefe u dgl. m. empfiehlt zu billigsten Preisen

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Stahlfedertinte

von vorzüglichster guter Beschaffenheit, rothe und blaue feinste Carmintinte ist stets in großen und kleinen Flaschen zu haben bei

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Unfehlbaren Wanzentod, die große Flasche zu $7\frac{1}{2}$ Ngr., von einem tüchtigen Chemiker bereitet und als zuverlässig erprobt, so wie ferner schwarzen, schnell-trocknenden Lederlack für feines Schuh- und Lederwerk und verschiedene helle gute Lacksorten in kleinen Flaschen zu $2\frac{1}{2}$ bis 5 Ngr. empfiehlt **Carl Schubert**, Grimm. Str. Nr. 14.

Tapetenlager in Auerbachs Hofe.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfehlen wir unser Lager von Tapeten, Bordüren u. s. w. in vorzüglich neuen Mustern und zu sehr billigen Preisen.

Du Menil & Co. in Auerbachs Hofe.

Mein Lager von bunten und schwarzen

Fransen, Borden u. Sammetbändern

an Kleider und Mantillen ist wieder reichhaltig zu billigen Preisen assortirt.

S. Bobnert, Reichstraße Nr. 54.

NB. Auch weiße Mantillenfransen sind vorräthig.

Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thaler: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ultramarin.

Nr. 1. extrafein à Pfd. 36 Ngr. Nr. 3. fein à Pfd. 24 Ngr.
Nr. 2. fein à Pfd. 28 Ngr. Nr. 4. mittel à Pfd. 15 Ngr.
Nr. 5. ordinaire à Pfd. 12 Ngr.

im Ganzen billiger.

Neuwieder Grün.

Nr. 1. à Pfd. 8 Ngr. Nr. 3. à Pfd. 6 Ngr.
Nr. 2. à Pfd. 7 Ngr. Nr. 4. à Pfd. 6 Ngr.

Leipziger Grün à Pfd. 10 Ngr.

Pariser Grün à Pfd. 20 Ngr.

Mineral-Grün à Pfd. 22 Ngr.

Im Ganzen billiger bei

C. S. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Ein Haus mit 12 Logis mittler Größe ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Glockenplatz Nr. 7, parterre.

Eine vorzüglich gut und solid gearbeitete **Thurmuhre**, neu, 8 Tage gehend und Stunden schlagend, mit Graham'schem Anker, auf ein Rittergut passend, ist billig zu verkaufen. Für richtigen Gang leiste ich jede Garantie.

Lindenau bei Leipzig, Nr. 69.

Heinrich Burdhardt sen., Uhrmacher.

Ein Erdglobus, 1 Pariser Fuß im Durchmesser, mit Horizont, mess. Meridian und Stundenring, ausgeschn. Maculatur in Fol. und 4^o, desgl. Pergamentdeckel, sind zu verkaufen: Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppen.

Ein **Pianoforte**, fast ganz neu, von sehr eleganter Form und schönem Ton, ist wegen bevorstehender Abreise verhältnismäßig billig zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Pianoforte-Verkauf. Ein gut gehaltenes, vornstim- miges Mahagoni-Pianoforte steht für 58 Thlr. zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Für **Buchdruckereien** sind billige Schriftkasten zum Verkauf fertig: hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe im Haupt- gebäude.

Wagenverkauf. Zu verkaufen stehen billig 2 neue ele- gante dauerhafte Chaisen, nach der neuesten Wiener Zeichnung, mit Jalousien, und eine fast neue moderne 2sitzige, in Wien gebaute Chaise, und 2 ganz gute 4sitzige gebrauchte Chaisen mit Jalousien, in der königlichen Postwagen-Remise bei dem Sattlermeister **Hofenthal**.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz, circa 3000 □ Ellen, nahe am Bayerschen Bahnhof. Zu erfragen bei **Körner**, Gerichtsweg Nr. 3.

Zu verkaufen: ein ganz neuer gestickter Sopha Teppich, 2 große Waschkränke, 1 Bett mit Matratze, 1 großer Epheu- stoß, 1 Pfeiler Spiegel, 1 metallener Kronleuchter, 1 Ampel u. m. a. Wirtschaftssachen: Katharinenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Meherere Hundert $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Seltersflaschen verkauft billigt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zu verkaufen sind billigt 2 sehr schöne junge Wachtel- händchen und ein kleiner Farbereibein von Achat mit Zubehör in Crui: Hainstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein einspänniges Kutschgeschirr (fast neu) in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist billig eine ganz neue, sehr große, sauber gearbeitete und mit der reinsten Baumwolle wattierte Bettdecke an Lohrs Platz Nr. 1, 2 Treppen, Thüre links.

Zu verkaufen ist billig ein neues Sopha. Näheres er- theilt der Hausnecht im Dresdner Hof.

Mineralbrunnen

von Maifüllung sind heute eingetroffen:

Dryburger Stahlbrunnen, Wildunger, Elisabethbrunnen v. Kreuznach, Schles. Obersalzbrunnen, alle Sorten v. Carls- bader Brunnen.

In großen und kleinen Krügen empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Bernh. Krüger & Comp.,

Hotel de Pologne,

zeigen ihren geehrten Kunden hiermit ergebenst an, daß die be- liebte **Caledonia-Cigarre**, alte abgelagerte Waare, wieder eingetroffen ist, und empfehlen zugleich eine ausgezeichnete **La Norma-** und **Delicia-Cigarre**, à 17 Thlr.

Von den bekannten echten Havanna-Cigarren habe ich noch Vorrath und verkaufe dieselben wie bisher mit 13 $\frac{1}{2}$, 6 Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Anton Fischer jun.,


Katharinenstraße Nr. 1, der alten Waage gegenüber.

Besten reinen **Essig-Sprit**, so wie schönen **Weinessig** in verschiedenen Sorten, in Fässern von $\frac{1}{8}$ Eimer an,

Polir-Spiritus à 90 $\frac{0}{100}$, à Kanne 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Brenn-Spiritus à 84 $\frac{0}{100}$, à Kanne 5 Ngr.,

in Fässern billiger, empfiehlt **Ernst Trepte**, Thomasmühle.

 Ger. Rheinlachs und neue Matjeshäringe, zart und fett, schock- und stückweis sehr billig bei **Friedr. Schwennicke**.

*** Neue Matjes-Häringe erhielt wieder und verkauft billig **C. F. Kunze**.

** Beste Thüringer Schinken, im Gewicht von 4—20 Pfd., à Pfd. 5 Ngr., Cervelatwurst à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Rothwurst und Süzwurst à Pfd. 5 Ngr., Speck à Pfd. 6 Ngr., Kochfleisch (Bauch) à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Ngr., und Knackwürste von 6 Pf.—3 Ngr. à Stück erhielt frisch **C. F. Kunze**,

Niederlage ausländischer Fleischwaaren.

Zu kaufen gesucht

wird ein gutes fehlerfreies Wagenpferd, welches gut einspännig geht, so wie eine einspännige vierfüßige Chaise. Besitzer hiervon wollen sich melden Café national, Markt Nr. 16/1.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche, einspännige Droschke. Adressen be- liebe man bei Herrn Schmiedemeister **Schubmacher**, große Fleischergasse allhier, abzugeben.

500 bis 600 Thlr. als erste Hypothek auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Haus mit Feld werden zu erborgen gesucht durch **Adv. Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht

werden 5—8000 Thlr. à 4 Procent Zinsen gegen Cession einer guten sächsischen Hypothek sofort oder für die nächsten Monate durch **Adv. Adolph Baumann**.

Zur Wollmesse

habe ich, **um vielfachen Aufforderungen zu genügen** und mich und meine Weine den zahlreichen Kunden unter den verehrten Landwirthen recht nahe zu bringen, auf dem Hofplatze eine geräumige, mit Doppeldach versehene und nett decorirte

Hamburger Weinhalle

eingerichtet, worin ich mit Weinen in bekannter Auswahl und Reellität neben allen Delicateffen, deren Anschaffung die Jahreszeit und die Entfernung von Hamburg erlaubt, ohne irgend eine Erhöhung meiner gewöhnlichen Preise aufwarten werde.

Die ausgelegten Karten enthalten:

Hattenheimer à Bout. 15 Ngr. — Scharlachberger 20 Ngr. — Marcobrunner 30 Ngr. — Hochheimer Dom Dechanei 40 Ngr. — Haut Santarnes 15 Ngr. — Medoc St. Julien 15 Ngr. — Châteaux Margaux 20 Ngr. — Château Lafitte 30 Ngr. — Château La-tour 40 Ngr. — Champagner Crème de Bouzy von Duc de Montebello 2 Thlr. 5 Ngr. — Champagner Bouzy von Goerg & Comp. 2 Thlr. — $\frac{1}{2}$ superff. Portwein 5 Ngr. — $\frac{1}{2}$ supfl. Dry Madeira 5 Ngr. — $\frac{1}{2}$ Sercial Madeira 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Maitrank mit $\frac{1}{2}$ Champagner à Glas 5 Ngr. — Selterswasser mit Zucker à Bout. 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Moritz Siegel, Weinhandlung en gros und en detail (Grimma'sche Straße Nr. 26).

Victoria-Cardinal

von Champagner, Ananas etc. etc. à Glas 10 Ngr.

empfehle ich als etwas ganz Neues.

Moritz Siegel.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustand befindliche Steindrucker-Stangenpresse. Nähere Auskunft ertheilt **J. S. Otto** am Hofplatz, goldene Brezel.

1000 Thlr. und 2000 Thlr. auf Landgrundstücke und 6 bis 8000 Thlr. auf ein hiesiges Haus werden gegen vollständige Sicherheit gesucht Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Auszuleihen sind sofort auf gute Hypotheken 4000 Thlr. in einzelnen Posten durch **Dr. Prage.**

Gesucht wird ein Laufbursche, der wo möglich im Cigarrenfortiren bewandert ist: Thonbergstraße Nr. 5.

Friedrich Hoffmann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche bei **S. Pöhler, Petersstraße Nr. 22.**

Canevasstickerinnen können beschäftigt werden: Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Geübte Blumenarbeiterinnen können dauernde Beschäftigung erhalten; auch werden einige Lernende angenommen: Thomaskirchhof Nr. 15 bei **W. S. Hundertfund.**

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen in Nr. 9 an der alten Burg, 3 Treppen.

Gesucht wird zum ersten Juli ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen bei **W. Kreschmar, Königsplatz, blaues Roß, 3 Treppen.**

Eine geübte Person in den 30er Jahren, welche perfect kochen und die übrige häusliche Wirthschaft in gutem Stande zu erhalten versteht, auch Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann jetzt oder zum ersten Juli einen sehr guten Posten erhalten in Lindenau Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes Dienstmädchen. Näheres Gerbergasse 8, 2 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges, ordnungsliebendes, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen, das sich auch häuslicher Arbeit mit unterzieht. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 3 im Hintergebäude.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges gewandtes Mädchen zu aller häuslichen Arbeit, die auch nähen kann: Brühl 2, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein im Kochen nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: neue Straße Nr. 9/1453, 2te Etage.

Gesucht wird sofort ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, das einer Wirthschaft vorstehen kann: Neumarkt Nr. 41, drei Treppen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, nicht Kaufmann, welcher aber im **Schreiben und Rechnen** völlig geübt ist, sucht eine Stelle als Schreiber oder Copist. Hierauf Achtende werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen gefälligst unter der Chiffre F. B. & C. poste restante niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welche bis jetzt in einem Geschäft zur Zufriedenheit ihres Principals conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts ein ähnliches Engagement. Gefällige Offerten bittet man unter A. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Frauenzimmer von mittleren Jahren, welche schon bedeutenden Wirthschaften vorgestanden hat, und überhaupt in allem ökonomischen Wesen sehr erfahren ist und die besten Zeugnissen aufweisen kann, sucht so bald als möglich eine Stelle als Wirthschafterin auf einem Ritter- oder Landgut. Näheres zu erfragen Neukirchhof Nr. 28 parterre in Leipzig.

Gewölbege such.

Außer den beiden Hauptmessen wird am Markt, Hainstraße oder in der Grimma'schen Straße ein nicht zu kleines Gewölbe gesucht. Adressen unter B. W. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe oder Parterrelogis in der Nähe der Grimma'schen Straße, des alten und neuen Neumarktes, der Ritter-, Nicolais-, Reichstraße von dem Antiq. Luft.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, in der innern Vorstadt im Preise von 70 bis 100 Thlr. Adressen mit Preisangabe bittet man bei den Herren **Mantel & Nibel** gefälligst abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 163 des Leipziger Tageblattes.

Freitag, den 12. Juni 1846.

Zu verkaufen ist ein großes Comptoirpult mit zwei Klappen und 6 Schubladen, so wie eine Ladentafel. Näheres in der Buchhandlung von **C. N. Kersten**, Neumarkt 16.

Coloristen können fortwährend Arbeit erhalten in und außer dem Hause: auf der Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht werden geschickte Cigarrenmacher auf der Eisenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

In die Lehre sucht einen Burschen (nach Befinden ohne Lehrgeld) **C. Weber**, Glasermeister, Erdmannstraße Nr. 11 in Reichels Garten.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Erdmannstraße Nr. 11, Reichels Garten.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen: Zeitzer Straße Nr. 14, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis d. J. ein Arbeitslocal, bestehend in Stube und Kammer, parterre oder eine Treppe hoch. Adressen bietet man abzugeben beim Hausmann Herrn **Geißler**, Markt Nr. 9.

Vermiethung.

Die von Herrn **Professor Reber**, Director der Kunstakademie hier, zither bewohnte 1. Etage in meinem Hause, Münzgasse Nr. 19, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. **Theodor Strube.**

Zu vermieten ist in der innern Vorstadt ein geräumiges Parterrelocal, welches sich zu einer Pianofortefabrik, Wollniederlage u. sehr gut eignet und zu Johannis oder Michaelis a. c. zu beziehen ist. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir von **Ludw. Caspari**, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist ein bequemer heller Boden mit Aufzug im Rheinischen Hofe. Der Hausmann daselbst giebt nähere Auskunft.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer: Reichstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist die erste Etage in Nr. 2 der Holzgasse neben dem Dessauer Hof, bestehend in 4 Stuben und Zubehör, auf Michaelis d. J.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine große freundliche, meublirte Stube an einen oder zwei Herren: Hainstraße Nr. 3 hinten im Hof 4 Treppen.

Ein Stübchen mit schöner Aussicht (ohne Meubles) ist nächste Johannis an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen Poststraße Nr. 3, 5. Etage.

Eine zweite Etage, bestehend aus 10 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Zubehör, Bodenkammern und Keller, vollständig eingerichtet, ist von Johannis dieses Jahres zu vermieten. Das Nähere zu erfahren Königsstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten sind sogleich oder zum 1. Juli zwei gut ausmeublirte Stuben, zusammen oder einzeln, mit Aussicht auf die Promenade, an Herren von der Handlung: Neukirchhof Nr. 9/300, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach ist sofort zu vermieten: Petersstraße Nr. 16, dritte Etage.

Ein Gewölbe ist außer den Messen zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an ledige Herren in der Hauptstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

Vermiethung.

Mehrere in der lebhaftesten Straße einer hiesigen Vorstadt zu ebener Erde gelegene Räumlichkeiten, welche sich zur Betreibung einer Wirthschaft oder eines Gewerbes vorzüglich eignen, sind von Michaelis d. J. an zu vermieten.

Emmerich Anschütz, Advocat (Brühl Nr. 74, 2 Tr.)

Zu vermieten ist in nächster Umgebung der Stadt ein Familienlogis von 3 Stuben in erster Etage nebst allem Zubehör und Garten für 40 Thlr. jährlich. Näheres im Local-Comptoir von **Krobisch**.

Billig zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube im Hofe 3 Treppen.

Näheres Katharinenstraße Nr. 9 beim Hausmann.

Vermiethung.

Zu Michaelis d. J. ist das oberste Stockwerk im Hause in der Inselstraße Nr. 14, nahe an der Dresdner, zu vermieten. **Advocat Richter**, Dresdner Straße Nr. 25.

Vermiethung.

Für einzelnen Herrn von der Handlung, oder für einen einzelnen Beamten steht ein schön meublirtes, geräumiges Zimmer mit Schlafzimmern für 75 Thlr. jährl. Miethzins zu vermieten: **Kausaer Straße Nr. 16**, parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle: Burgstraße Nr. 18, zwei Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kaminen ist zu billigem Preis zu vermieten. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Kopfplatz Nr. 10, zweite und dritte Etage, in schönster Lage der Promenade, passend für 2 bis 3 Herren von der Handlung, sind Stuben zu vermieten; auch in der Wollmessa können sie bezogen werden.

Eine Stube in der ersten Etage mit Betten ist monatweise an ledige Herren zu vermieten; Reichstr. 37, 2 Tr., zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes Familienlogis, aus 3 Stuben und Zubehör bestehend, zu Michaelis beziehbar, in **Färber Lehmanns** Hause, Moritzstraße Nr. 3.

In den Durchgängen von **Kochs Hof** sind Verkaufslocale auf die Zeit außer den Messen zu 12 und 15 Thlr. jährlichen Zins zu vermieten durch **Dr. Praße**.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Johannis eine meublirte Stube: **Brühl Nr. 79/326**, 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmern an einen Herrn — monatlich. — Das Nähere **Neukirchhof Nr. 34** parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafbehältniß: **Ritterstraße Nr. 22**, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit Schlafkammer 3 Treppen vorn heraus: **Ritterstraße Nr. 13**, parterre.

Verhältnisse halber ist zu Johannis noch ein freundliches Logis zu vermieten von zwei Stuben nebst Zubehör, alles unter einem Beschluß, in der **Dümmengasse Nr. 1**, zweite Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren in **Reichels Garten**, Petersbrunnen 3. Etage

Zu vermieten steht ein gutes Fortepiano in Anstaltsform: **Magazingasse Nr. 24**, 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist sofort oder zum 1. Juli an einen oder zwei Herren zu vermieten: Reudniger Straße Nr. 5, 2 Tr.

Reichstraße Nr. 25

Sind einige meublirte Stuben vorn heraus billig zu vermieten.

Offen sind einige Schlafstellen: Reichs Garten, Colonnadenstraße Nr. 1, eine Treppe.

Zu vermieten ist zu Johannis an einen ledigen Herrn ein Stube nebst Alkoven ohne Bett in der Zeiser Straße Nr. 19, zweite Etage.

Vermiethung.

Eine geräumige erste Etage mit großem Garten ist zu Michaelis 1846 zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen Inselstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis billig eine Stube an Studierende: Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort vor dem Zeiser Thore an der Sonnenwiger Chaussee links in Nr. 38 eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, mit reizender Aussicht; das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten ist von Johannis an vor dem Zeiser Thore, an der Chaussee links in Nr. 38, ein kleines Familienlogis. Das Nähere 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an vor dem Zeiser Thore, an der Sonnenwiger Chaussee links in Nr. 38, die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör und Gärtchen. Das Nähere 2. Etage.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum machen wir hiermit ergebenst bekannt, daß während der Wollmesse Mittags 1 Uhr table d'hôte und Abends à la carte gespeist wird.

Leipzig, im Monat Juni 1846.

Geschwister Schneider.
Hôtel de Prusse.

Einem hochverehrten Publicum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, dass während der Dauer der Wollmesse in den oberen Salons gespeist wird.

Leipzig, am 12. Juni 1846.

Grossberger & Kühl,
Hôtel de Pologne.

Englen's Rundgemälde,

(Originalaufnahmen nach der Natur)

enthalten in ganzen und halben Umkreisen:

Wanderung nach dem Gipfel des Vesuvus und Blick von der Höhe des Einsiedlerhauses daselbst auf Neapel, dessen reizenden Golf und Umgegend. (Einer der berühmtesten Aussichtspuncte Italiens.)

Spaziergang durch die „Villa reale“ am Golf von Neapel.

Apollo. Morgen Sonnabend den 13. Abendunterhaltung in Mey's Kaffeegarten. Der Vorstand.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag den 12. Juni von 6 Uhr an starkbesetztes Concert. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Heute in Stötteris Gesellschaftstag, an welchem Kirsch-, Stachelbeer- und mehre Kaffeeluchen; Abends Allerlei, Cotelettes mit Spargel, Beefsteaks und Eierluchen. Schulze.

Sonntag Concert vom Trompeterchore der Husaren aus Merseburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von **Jul. Lopytsch.**



Bei dem heutigen Concert lade ich zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein.

C. W. Grohmann.

Buen Retiro.

Heute Freitag starkbesetztes Concert in **Mey's Kaffeegarten.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Freitag Concert, wobei ich mit Allerlei und andern warmen Speisen bedienen werde. **C. A. Mey.**

Vom Sonntag den 14. dieses ist im Garten des Bades **Wittkind** im romantischen Siebichenstein die Restauration eröffnet. Auch ist der Bau des neuen Badehauses bereits so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung der Badeanstalt noch vor Ablauf dieses Monats stattfinden wird.

Einladung.

Sonntag den 14. d. M. findet ein Extra-Concert im herrschaftlichen Garten zu **Thalwitz** statt, aufgeführt vom Musikchore des 3. Husarenregiments. In der Voraussetzung, daß es die Witterung gestattet, werde ich mit Speisen und Getränken bestens aufwarten. **C. Heinze.**

Gosenthal.Sonntag den 14. Juni Adlerschießen. **C. Bartmann.****Gambrinus.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich während der Wollmesse eine Bude auf dem Hofplatze nächst der großen Wollbude etablirt habe, worin ich mit verschiedenen Sorten feinen Bieren, so wie zu jeder Tageszeit in einer Auswahl guter Speisen bestens aufwarten kann.

J. S. Schwabe.**Weckerleins Keller.**

Einem geehrten Publicum empfehlen wir die Restauration in unsern Kellerräumen, wo während der Wollmesse, so wie auch außer der Zeit Mittags und Abends à la carte gespeist wird.

Kasler & Selbig.**Grüne Schenke.**

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **G. Schneider.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Emil Geißler** in Reichels Garten.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit gebackenen Klößen ergebenst ein **Ernst Müller.**

Einladung.

Heute den 12. Juni ladet zu Schweinsknochen und andern warmen Speisen ergebenst ein **Gräfe in Eutritzsch.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Henzer.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Gosenthal.

Heute Freitag den 12. Juni Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

In Brose's Restauration

wird heute Abend von 7 Uhr an zu Speck- und Zwiebelkuchen und morgen Abend zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen ergebenst eingeladen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **C. W. Seidel**, Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Von heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. Hoesiger** im goldenen Hirsch.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **J. E. Ohme** am niedern Park.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Pirker**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Zur jetzigen Wollmesse empfehle ich das **Dresdner Feldschlößchenbier** von vorzüglicher Güte. **Johne**, Gewandgäßchen.

Verloren wurden den 11. Juni von der Rosenthalbrücke bis zum wilden Mann 16 Thlr. in einhältigen Cassenbilletts. Da ich als Diensthote dasselbe ersetzen muß, so wird doch derselbe Herr, der im wilden Mann nach mir fragte, so gültig sein, es wieder zurück zu geben bei dem Herrn Bierverleger **Müller** auf der Frankfurter Straße Nr. 53, parterre.

Entflogen ist gestern ein schlagender Himpel. Man bittet ihn gegen eine Belohnung von 1 Thlr. abzuliefern: Dresdner Straße Nr. 39 beim Hausmann.

Zugelaufen ist den 6. d. M. ein großer Fleischerhund. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der bereits erwachsenen Kosten im Gasthof zu Probstheyda wieder erhalten.

Gefunden wurde am 9. d. große Windmühlensacke ein Geldbeutel mit Geld und einem Schlüssel. Legitimirt und gegen Insertionsgebühren abzuholen daselbst Nr. 33, rechts 2 Tr.

An F. G.

Wollen Sie Jemandem eine recht unverhoffte Freude machen, dann würde ich Ihnen rathen, den 14/6. W. L. — in der Einsamkeit zu besuchen.

Dem Fräulein **Friederike Haupt** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste **B.....r.**

* * Sollte es nicht, da jetzt der Wollmarkt beginnt, vortheilhafter sein, wenn uns Herr Dr. **Schmidt** statt der abgedroschenen Marquise von Bilette Stücke, worin Herr Meizner und Frau Günther-Bachmann excelliren, oder Classisches, als: Emilia Galotti, Egmont, Romeo und Julia etc. vorkühete? — Kein Wunder, wenn In- und Auswärtige über das Repertoire rätsonniren. **A-Z.**

Dem Fräulein **Franziska** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste das Blumen: vis à vis.

Warum legst denn Du Dein Lagerl nicht in sein **Pfo-terl**, daß er es Dir erst vorsingen muß? **Schmazerl.** (Schweizerlied.)

Berichtigung. Ein am 10. d. in diesem Blatte stehendes Mädchengesuch beruht wahrscheinlich auf einer Verwechslung, indem Neutrichhof Nr. 6, 2. Etage **vorn heraus** keine dergl. Person gesucht wird.

Es ist noch kein Jahr verfloßen, als ich in Folge des Brandes im Hoffmannschen Hause am Markte auf die Reichstraße versetzt wurde, wo ich während der vergangenen Jubilatemesse leider wieder aufs Neue vom Feuer heimgesucht worden bin. Für die vielen Beweise von Theilnahme bei meinem Schreck und Drangsalen, welche mir von Hohen und Niedern, so wie von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne geschenkt wurden, fühle ich mich zum innigsten Dank verpflichtet. Namentlich bin ich dem jetzigen Herrn Stadtgerichtsrath Jerusalem, Herrn Polizei-Leutenant Baumbach und meinen Nachbarn Herren Bierweg und Köhler bei diesem Vorfalle zu besonderem Danke verpflichtet worden. Mein Gewölbe ist wieder erneuert und mein Waarenlager aufs Beste assortirt.

F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Dankfagung.

Ich fühle mich gedrungen, dem Herrn Prof. **Güntber** und den Herren Doctoren **Weidert** und **Obenaus** im **Jacobshospital**, so wie dem Hausverwalter Herrn **Jünger**, meinen tiefgefühlten Dank abzustatten für die unermüdete **Sorgfalt**, welche sie meiner Tochter während ihrer langen Krankheit erzeigt, so wie für den innigen Antheil, den dieselben bei ihrem Dahinscheiden nahmen. Möchten sie noch lange zum Wohle der Menschheit an dieser Anstalt wirken und Ihren schönsten Lohn in den Denkmälern finden, welche Sie sich in den dankerfüllten Herzen Ihrer Mitmenschen anrichten.

Auguste Wilhelmine Schulze als Mutter.

Am 17. Mai hatte der Handarbeiter **Ortolf** in **Eutritzsch** das Unglück, beim Erschießen eines anscheinend tollen Hundes durch Springen des Gewehres sich die linke Hand dermaßen zu zerschmettern, daß ihm dieselbe sofort über dem Handgelenke abgenommen werden mußte. Obgleich arm und Vater einer Fa-

mille von fünf Kindern, wovon das älteste 10, das jüngste $\frac{1}{4}$ Jahr alt ist, hat er sich doch durch Fleiß und Thätigkeit nicht nur die Liebe aller hiesigen Einwohner erworben, sondern auch seine zahlreiche Familie redlich ernährt. Für die Zukunft ist der unglückliche Mann dies nicht mehr im Stande, wenn er nicht durch wohlthätige Menschen unterstützt wird. Das schöne blühende Leipzig, das seinen Wohlthätigkeits Sinn in allen Fällen stets großmüthig bewiesen hat, wird gewiß auch diese Gelegenheit ergreifen, die Thränen einer unglücklichen Familie zu trocknen, und derselben zur Linderung ihres unverschuldeten Unglücks manche milde Gabe zufließen lassen, welche die Unterzeichneten mit dem freudigsten Danke annehmen und gewissenhaft berechnen werden. Leipzig.

Sachsenröder S. Gottfried, Serbergasse.
Buchdruckerei von **Sturm S. Koppe**, Petersstraße.
Buchhalter **Schier**, Firma: Marie Winkler, Grimm. Str.
Schimmer, Firma: Weinsold sen., Ritterstraße.
Pastor **M. Kunad** zu Eutritzsch.
Gastwirthe: **Gräfe, Seyfer, Müller** daselbst.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17° R.

Einpässirte Fremde.

Abog, Part. v. Schwerin, Stadt Dresden.
Bälou, Kfm. v. Götting, Stadt Berlin.
Bidergou, Kfm. v. Würzburg, St. Hamburg.
v. Bälou, Baron, v. Dresden, goldner Hahn.
Buschendorf, Pfarrer v. Koben, und
Buschendorf, Kirchenvoht. v. Gera, St. Gotha.
Bockmann, Kfm. v. Glaukau, Hotel garni.
Protoslawoff, Gutsbes. v. Petersburg, und
Brandt, Part. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Bundgücher, Kfm. v. Geisenheim, S. de Bav.
Bodenberg, Maler v. Dresden, goldner Hahn.
Breyer, Kfm. v. Chemnitz, und
Borott, Apotheker v. Lengensfeld, Hotel de Pol.
Blecher, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Bernthal, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Birchold, Ingen. v. Hainau, Kranich.
Barisch, Kfm. v. Nürnberg, und
Bog, Fabr. v. Hainsbach, Stadt Dresden.
Capellon, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Dillenias, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Decker, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Dresden.
v. Desfour, Graf, v. Prag, gr. Blumenberg.
Eckert, Kfm. v. Marienberg, St. Riesa.
Eckenberg, D., v. Halle, Stadt Breslau.
Egner, Gutsbes. v. Priesnitz, Stadt Dresden.
von Ehrenstein, Geh.-Finanzrath, von Dresden,
Hotel de Baviere.
Fuchs, Kfm. v. Bonn, Stadt Hamburg.
Frank, Kfm. v. Reval, und
Flemming, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Frölich, Kfm. v. Christiania, St. Hamburg.
Friffke, Goldarb. v. Hamburg, Stadt Riesa.
Fringant, Kfm. v. Fürth, Kranich.
Fleck, Hofschauzp. v. Berlin, und
Fiedler, Dek. v. Schweidlingen, St. Breslau.
Gädte, Gutsbes. v. Wernitz, St. Frankfurt.
v. Guffow, Kfm. v. Götting, und
Gerschütz, Frau, v. Augustsburg, St. Berlin.
Graf, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.
Hesse, Auditor, und
Hesse, Offic. v. Hannover, Palmbaum.
Hofe, Dek. v. Polen, 3 Könige.
Hempel, Oberbá germetker, v. Altenburg, S.
de Ruffie.
Henninger, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hop, Kfm. v. Urach, Kranich.
Hundrich, Kfm. v. Burg, und
Hock, Hofschauzp. v. Carlsruhe, Hotel de Pol.
Hentius, D.C. Rath v. Raumburg, und
Huth, Rent. v. Wien, Hotel de Pologne.

Härtin, Fräul., v. Ludwigsburg, Königstr. 9.
Hirsch, Fräul., v. Saag, und
Hermann, Rentant v. Weissenfeld, Palmbaum.
Kinsner, Kfm. v. Breslau, und
Kormann, Chemik. v. Berlin, St. Dresden.
König, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Kauter, Negoc. v. Weilin, Rheinischer Hof.
Klemisch, Kfm. v. Bittau, Hotel de Ruffie.
Königsbörfer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Lehmann, Uhrmacher v. Berlin, St. Riesa.
v. Lutteroth, Gutsbes. v. Halle, Hotel de Pol.
Levin, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Saxe.
v. Lindenau, Excell., Staatsminister, v. Alten-
burg, deutsches Haus.
Lehmücke, Insp. v. Halle, Stadt Hamburg
Löbbecke, Kfm. v. Hückeswagen, und
Lingens, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Leche, Consul, v. Stralsund, Hotel de Bav.
Lord, Pastor v. Kopenhagen, St. Hamburg.
Löbe, Buchhalt. v. Pepschau, Palmbaum.
Meper, Fräulein v. Bittau, Neumarkt Nr. 24.
Mertens, Kfm. v. Hannover, Kranich.
Mamickonow und
Mamickonow, Kfl. v. Tiflis, Katharinenstr. 2.
Mottier, Kfm. v. Venedig, deutsches Haus.
Mauerhof, Kfm. v. Iserlohn, St. Hamburg.
Mehwald, Part. v. Breslau, Palmbaum.
Müller, Fabr. v. Hohenleim, Stadt Dresden.
Mantell, Uhrm. v. Königsberg, St. Breslau.
Mietke, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Mauer, Cond. v. Kopenhagen, St. Breslau.
Miegel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Raundorf, Negoc. v. Berlin, Rhein. Hof.
Nicolaus, Uhrm. v. Senftenberg, und
Neubert, Fabr. v. Hettstädt, Stadt Breslau.
Neumüller, Opernsänger v. Mainz, St. Bresl.
Neubert, Kfm. v. Eldersfeld, gr. Blumenberg.
Netto, Eiseler v. Berlin, Münchner Hof.
Vertge, Gastw. v. Worms, gr. Blumenberg.
v. Doen, Kfm. v. Rheydt, Hotel de Baviere.
Petersen, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Preßberger, Kfm. v. Osabrück, Hotel de Pol.
Rohde, Maler v. Dresden, Hotel de Saxe.
Reißig, Kfm. v. Dobrkugl, Stadt London.
Rücker, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Ravené, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Rafsmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Renner, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Rohr, Kfm. v. Reval, Hotel de Baviere.
Reißner, Schauzp. v. Altona, Hotel garni.

Rathe, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Rawalb, Kfm. v. Hamburg, und
Richert, Schneidernstr. v. Bremen, St. Bresl.
Rödtger, Kfm. v. Potsdam, Stadt Breslau.
Salenger, Kfm. v. Halle, Nicolaistr. Nr. 20.
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schwarzes Ros.
Siegel, Organist v. Annaberg, Plauenscher Hof.
Seidel, Kfm. v. Frankenberg, St. Hamburg.
Simon, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Streudel, Frau, v. Bernburg, Palmbaum.
Schobertschner, Hauptm., v. Wien, gr. Blumenb.
v. Schreiber, Ser.-Dir. v. Markranstädt, und
Strohn, Kfm. v. Lennep, Hotel de Pologne.
Sichert, Schneidernstr. v. Hohenleim, St. Dresd.
Stamer, Kfm. v. Bittau, Hotel de Ruffie.
Seidel, Kfm. v. Hummelshain, goldne Sonne.
Stanklaus, Rent. v. Aachen, Lauchaer Str. 5.
Schäffer, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.
Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Scholz, Sattlernstr. von Löwenberg, goldner
Hahn.
Soltau, Maler, v. Berlin, Stadt Gotha.
Schmidt, Fräul., v. Dresden, und
Schulze, Kfm. v. Mecklenburg-Schwerin, Hotel
de Baviere.
Schauburg, Kfm. v. Stockholm, und
v. Stieglitz, Banq. v. Petersburg, Hotel de
Baviere.
Selter, Schichtmstr. v. Hettstädt, und
v. Schalscha, Rentant v. Briesg, St. Breslau.
Schwerdt, Bäckernstr. v. Berlin, St. Breslau.
v. Schröder, Oberst, v. Berlin, Stadt Rom.
Thomas, Kfm. v. Wernsdorf, St. London.
Türk, Amtsverw. v. Pötnitz, Palmbaum.
Tschoppe, Pastor v. Witgendorf, Magazing. 9.
Tröbeln, Dekill. v. Stettin, Hotel de Pologne.
v. Uchtritz, Kammerherr v. Dresden, S. de Bav.
Ulstein, Kfm. v. Fürth, Hotel Garni.
Voigt, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.
Weiß, Banquier v. Langensalza, und
v. Bachmeister, Graf v. Berlin, S. de Bav.
v. Wegner, Kammerherr v. Weimar, uno
Weise, Kfm. v. Fahr, Hotel de Baviere.
Weinhold, Maler v. Dresden, gr. Blumenb.
Wirths, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Westphal, Amtsass., D., v. Minden, Münchner
Hof.
Wagner, Kfm. v. Halle, und
Weiß, Rittergutsbes. v. Schmorkau, St. Dresd.
Simmermann, Fabr. v. Bremen, St. Breslau.

Druck und Verlag von **E. Holz.**